



Pressemitteilung

Besuch des Ersten Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher im Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.

Hamburg, 25. August 2023

„Ich nehme wahr, dass Sinti und Roma dauerhaft in Hamburg leben und sich integrieren möchten. Aber sie möchten nicht ihre eigene Kultur und Sprache aufgeben. Sie möchten ihre Identität bewahren und eben gleichwohl ohne Diskriminierung Teil unserer Stadtgesellschaft sein. Und das ist ein sehr berechtigter Anspruch, den wir als Senat fördern für Sinti und Roma und viele andere Menschen, die bei uns leben, die unterschiedliche Kulturen und Religionen mitbringen und unsere Gesellschaft stärken. Denn Vielfalt ist Reichtum und ist Stärke.“

Mit diesen Worten antwortete Hamburgs Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher (SPD) auf die Frage, wie der Status der Sinti und Roma in Hamburg sei. Damit hat er die Situation vieler Sinti und Roma in Deutschland treffend beschrieben. Und tatsächlich hat der Bürgermeister nicht nur in Worten, sondern auch mit seinem Besuch im Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V. gezeigt, dass er gut versteht, was den Sinti und Roma wichtig ist und wie Integration noch besser gelingen kann. Mit dem Vereinsvorsitzenden Christian Rosenberg sprach er über aktuelle politische Themen, über Antiziganismus und über die kritische Situation der aus der Ukraine geflüchteten Roma in den Wohnunterkünften.

Erstmalig war heute ein Bürgermeister im Sinti-Verein zu Gast. Umso wichtiger war für Christian Rosenberg, sich für den Besuch des Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher aufrichtig im Namen der Sinti und Roma zu bedanken. Den Sinti und Roma bedeutet dieser Besuch sehr viel. Sie werden von der Stadt wahrgenommen. So erkundigte sich Bürgermeister Dr. Tschentscher im Gespräch mit Christian Rosenberg nach den Tätigkeitsfeldern des Vereins. Er wollte zudem wissen, ob auch Jugendliche mitwirkten. Auch für die Sprache der Sinti und Roma interessierte er sich. Und er äußerte sich erfreut, dass der Hamburger Senat in Zusammenarbeit mit Sinti- und Roma-Verbänden derzeit eine Strategie zur Bekämpfung von Antiziganismus erarbeite.

Christian Rosenberg lobte die Unterstützung der Stadt Hamburg. Für die Belange der Sinti und Roma setze sich Hamburg bereits seit vielen Jahren ein. Gleichzeitig sei die Zusammenarbeit mit den Behörden und Politikern stets auf Augenhöhe gewesen. Die Stadt habe im Sinti-Verein immer einen kompetenten Partner gesehen. Und auch die Sinti und Roma würden vonseiten der Stadt Hamburg ernst genommen. Das bestätige nunmehr auch der persönliche Besuch des Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher im Sinti-Verein.

Außerdem sprach Christian Rosenberg die Lage der aus der Ukraine geflüchteten Roma in den Wohnunterkünften an. Diese würden von ukrainischen Flüchtlingen ausgegrenzt und stigmatisiert.

Lösungen zur Besserung der Situation, beispielsweise durch kurz- und mittelfristige Integration, seien bereits erarbeitet worden. Für die Umsetzung sei jedoch die Prüfung einer möglichen Finanzierung durch die Stadt Hamburg erforderlich.

Im Anschluss an das Gespräch konnten auch die jungen Sinti Givenchy Wilms (18) und Sebastian Rosenberg (22) ihre zuvor in der Community der Sinti und Roma gesammelten Fragen an den Bürgermeister stellen. Dr. Tschentscher stellte, wenn erforderlich, prüfende Rückfragen seinerseits und bot anschließend sogleich Lösungen an.

Der Sinti-Verein bedankt sich bei dem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher für die Wertschätzung der Sinti und Roma, die er mit seinem persönlichen Besuch im Verein zum Ausdruck gebracht hat. Wir wünschen Dr. Peter Tschentscher weiterhin Erfolg und Gelingen auf seinem Weg.

Informationen und Kontakt: Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.
Vassilios Rabotis
Achtern Born 127 c
22549 Hamburg
Telefon: 040 – 466 44 700
E-Mail: v.rabotis@sinti-verein.de
www.sinti-verein.de